

RePLITO • Wer ist "wir"? Sprache, Politik und "living together"

Kulturelle Aneignung und ihr Einfluss auf das Wir- Gefühl

Lara Kreuzmann

Published on: May 16, 2023

URL: <https://replito.pubpub.org/pub/sehcqlme>

License: [Creative Commons Attribution 4.0 International License \(CC-BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

Einleitung

Kulturelle Aneignung und kulturelle Wertschätzung sind unlängst häufig diskutierte Konzepte. Die zunehmend kritische Wahrnehmung dieser durch die allgemeine Bevölkerung stellt besonders im medialen Bereich eine klare Herausforderung dar. Auf *Social Media* Plattformen sehen sich Content Creator immer wieder Kritik und Vorwürfen ausgesetzt, sie würden sich andere Kulturen aneignen, sei es durch die Verwendung von Slang Wörtern, Mode oder anderweitige kulturelle Elemente. Ein bekanntes Beispiel dafür sind unter anderem Kim Kardashian und Kylie Jenner, die aufgrund des Hochladens von Fotos, auf denen sie Cornrows trugen, welche historisch den afrikanischen Frauen abstammen, stark kritisiert wurden.¹ In der Kino- und Fernsehproduktion findet dies genauso Repräsentanz. Filme wie *Dumbo*, *Die Geburt einer Nation* von 1915 oder *LaLaLand*², die dieser Kritik unterstehen, werden selten umgeändert und neu veröffentlicht, sondern versuchen, sich mit der Veröffentlichung von Artikeln dieser Kritik zu stellen. Kritisierungen an solch bekannten Filmen, haben Langzeit betrachtet meist keinen Bestand und gehen somit einfach wieder unter.

Doch der Versuch, die „exklusiven“ Rechte an der eigenen Kultur zu wahren und zu schützen, sorgt bei vielen Sozialwissenschaftlern, Anthropologen und anderen für Kritik. Bei einer genaueren historischen Betrachtung ist dies vor allem von den Minderheitskulturen ausgehend kritisch zu ergründen. Jene wurden schon immer angesichts existierender Dominanzkulturen³ unterdrückt und ausgenutzt, indem sich bestimmter kultureller Komponente und Ausdrucksformen zunutze gemacht worden. Im Gegensatz zu den Minderheiten profitierten die Dominanzkulturen davon und erfuhren vermehrt Anerkennung durch Gleichgesinnte. Im Laufe der Jahre jedoch opponierten die Minderheiten gegen diese „Ausbeutung“, da die Verwendung dieser Elemente für viele aktuelles oder vergangenes Leid verstärken oder erneut hervorrufen würde. Anderen Kritikern zufolge wird der Begriff der kulturellen Aneignung oft falsch oder in einem zu extremen Maße verwendet.⁴

Laut Kellner (2011) formen besonders Medien unsere Weltanschauung und Werte:

„Mediengeschichten liefern die Symbole, Mythen und Ressourcen, durch die wir eine gemeinsame Kultur bilden und sowie die Aneignung durch die wir uns in diese Kultur einfügen“⁵

Die Welt der Medien ist facettenreich und lehrt uns viel Neues, birgt jedoch die Gefahr, andere in ihrer kulturellen Wertschätzung zu verletzen und unbewusst zur kulturellen Aneignung umzuschwenken. Mal passiert dies unbewusst, mal bewusst. Vieles kann verfälscht werden⁶ und somit ein falsches Bild von bestimmten Kulturen vermitteln und ihre Einzigartigkeit degradieren. Schaut man dann auf größere Unternehmen, die vor allem bei jungen Leuten beliebt sind und einen großen Stellenwert haben, muss eine noch kritischere Betrachtung stattfinden. Ein Beispiel dafür ist Disney. 1923 gegründet, brachten sie unzählige Geschichten auf den Markt, die sich über die Jahre immer mehr Beliebtheit erfreuen konnten. Unter diesen Geschichten befinden sich Klassiker wie *Mulan* und *Pocahontas*⁷ oder Neuerscheinungen wie *Encanto* und

Raya und der letzte Drache. All diese Filme lehnen sich an bestimmten Kulturen an und „repräsentieren“ einen Teil dieser auf die eine oder andere Art und Weise.

Kulturelle Aneignung in seinen Ursprüngen

Der Begriff kulturellen Aneignung entstammt ursprünglich dem akademischen Feld und wird seit den 1980er Jahren von Wissenschaftlern verwendet, um Themen wie Kolonialismus und die Beziehung zwischen Mehrheiten und Minderheiten zu diskutieren. Mit dem Laufe der Zeit nahm er aber auch eine Stellung in der populären Kultur ein.⁸ Für ein tiefgehendes Verständnis dieses Begriffes, sollten das Verständnis von Kultur und Aneignung bzw. Appropriation jedoch geklärt werden.

Edward Burnett Tylor definierte Kultur in seinem Werk von 1871 wie folgt:

„KULTUR oder Zivilisation, im weiten ethnographischen Sinne genommen, ist das komplexe Ganze, das Wissen, Glauben, Kunst, Moral, Gesetz, Sitte und alle anderen Fähigkeiten und Gewohnheiten umfasst, die der Mensch als Mitglied der Gesellschaft erworben hat. Der Zustand der Kultur in den verschiedenen Gesellschaften der Menschheit, soweit er nach allgemeinen Grundsätzen untersucht werden kann, ist ein geeigneter Gegenstand für das Studium der Gesetze des menschlichen Denkens und Handelns.“⁹

Kultur als alleinstehender Begriff ist also ein Konstrukt mehrerer Einheiten, die sich im Laufe des historischen Zeitverlaufs entwickelt haben. Johanna Fernandez Castro (2020) schrieb in ihrem Buch der Kulturübersetzung als interaktive Praxis, „Kultur beruht nicht auf symbolischen Bedeutungen, sondern auch auf körperlich-materiellen Erzeugnissen“¹⁰. Im Gegensatz zu Tylor, der auch Angewohnheiten und den Glauben der Menschen als ein Teil dessen sieht, was Kultur ausmacht, nennt Castro nur materielle Erzeugnisse als entscheidende Faktoren für das Formen einer Kultur.

Der Begriff der Appropriation stammt ursprünglich von Max Weber und beschreibt in der Soziologie den gesellschaftlichen Prozess der Eigentumbildung durch die Aneignung von sozialen und ökonomischen Chancen Einzelner oder einer Gemeinschaft gegenüber Dritten und damit deren „Schließung“ innerhalb einer Gemeinschaft gegen Außenstehende¹¹. Mit dem Fortschreiten der populären Kultur entstanden dann auch einfachere Definitionen als die von Max Weber, wie die des Cambridge Dictionary. Dieses beschreibt es als „die Handlung, etwas für den eigenen Gebrauch zu nehmen, normalerweise ohne Erlaubnis“ und „der Akt, etwas wie eine Idee, einen Brauch oder einen Stil aus einer Gruppe oder Kultur zu übernehmen, der Sie nicht angehört und es selbst zu verwenden“.¹²

Interkulturelle Kompetenz, die “Wir-Gesellschaft” und der Einfluss kultureller Aneignung

Das Schöne an einer Gesellschaft ist, dass in so einer Gesamtheit zunächst nicht von “Ich” also dem Individuum gesprochen wird sondern von “Wir”, einer großen Einheit. Franz Lehner beschreibt die Gesellschaft als “eine große und heterogene Menge von Menschen deren Zusammenleben und Zusammenwirken geordnet und

organisiert ist".¹³ Wenn jedoch dieses Zusammenleben und Zusammenwirken gestört wird, beginnen Leute sich abzugrenzen. Daraus können Konflikte und Fronten entstehen die zukünftige Generationen prägen und formen.

Der Diskurs der kulturellen Aneignung, ist wahrscheinlich die ausgeprägteste Form dessen, was nicht nur innergesellschaftlich und interkulturell spaltet, sondern auch Transregional vieles verändert. Vor allem Interkulturalität stellt einen wichtigen Aspekt dar. Interkulturelle Fähigkeiten zu haben bedeutet eigentlich, mit Menschen eines anderen kulturellen Hintergrundes kommunizieren zu können. Dabei ist es wichtig, verschiedene Konzepte des Wahrnehmens, Denkens, Fühlens und Handelns der Fremdkultur zu berücksichtigen.¹⁴ Dies wiederum steht in Relation zu einer Wechselwirkung mit unserer eigenen Kultur. Denn erst das abnehmen unserer eigenen kulturellen Brille ermöglicht uns, Vorurteile aus dem Weg zu räumen und das Wir - Gefühl in der Gesellschaft zu stärken.

Diese interkulturelle Kompetenz wird vor allem durch den Diskurs vom Aneignen anderer Kulturen überschattet. Das Aneignen von Kultur ist vor allem dann schlimm, wenn andere versuchen daraus Profit zu schlagen wie z.B. Influencer die keinen Bezug zu der jeweiligen Kultur haben und trotzdem Federschmuck indigener Völker oder muslimische Kopfbedeckungen nutzen um damit ihr Geld zu verdienen.¹⁵ Wo Menschen gerne ihre Kultur teilen und die Begeisterung anderer für diese Wertschätzen, sind dies Vorkommnisse die Minderheiten immer skeptischer werden lassen.

Das Miteinander, ist was viele Kulturen und Gesellschaften ausmachen. Gäb es kein interkulturelles Wir, wäre vieles in der heutigen Gesellschaft anders. Weder könnte man essen aus verschiedenen Ländern genießen, noch wären andere auf die Musik oder Sprachen anderer Kulturen aufmerksam geworden. Christian Schuldt Experte für Systemtheorie vom Zukunftsinstitut schreibt in seinem Artikel, dass "Was unsere – und nicht nur unsere – Gesellschaft daher dringender denn je braucht, ist eine neue, überzeugende, begeisternde Deutung von Komplexität, jenseits der traditionellen politischen Schemata"¹⁶. Dieses politische Wir wurde in unserem Seminar "Wer sind wir?" besonders häufig angesprochen. In Thailand z.B. wird von der Regierung zwar besonders stark an das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bevölkerung appelliert, doch fühlen sich nicht-Thai auf Grund des sehr traditionellen Autoritären Stils oft ausgeschlossen.

Wo in Deutschland die kapitalistische Wirtschaftsmaxime jetzt erst langsam verabschiedet wird, in ein kollektives Denken gewechselt wird¹⁷ und der Begriff Wir eher dazu dient Kindern zu einem besseren Verständnis zu verhelfen, ist das kollektive Wir denken in Thailands Gesellschaft schon lange eingebettet und repräsentiert daher eher eine funktionelle Rolle. Länder wie Indien und Pakistan, die früh durch Europäer kolonialisiert wurden und unter dem Unterdrücken der eigenen Kultur leiden mussten, sind bis heute gespalten und führen noch immer Streit um 2 Regionen. In Vietnam sieht man einen deutlichen Unterschied zwischen dem Norden und dem Süden. Während der Süden nämlich traditionell Vietnamesisch ist, ist der Norden stark durch Chinas Kultur beeinflusst. Solche Spaltungen in der eigenen Gesellschaft, können Einfluss auf den

normativen Isomorphismus haben. Die Idee des normativen Isomorphismus geprägt durch Johann Gottfried Herder und Johann Gottlieb Fichte beschreibt, dass Volk, Nation und Sprache nicht trennbar sind.¹⁸

Wenn jedoch Volk, Nation und Sprache nicht trennbar sind und man sich die Verwendung von kultureller Aneignung in der Populären Kultur anschaut statt in ihrer ursprünglichen Verwendung, ist dann das Lernen einer Sprache, die nicht die eigene Muttersprache ist auch kulturelle Aneignung? Oder sollte man dies als eine kulturelle Wertschätzung und den Versuch Offenheit für andere Kulturen zu entwickeln sehen?

Grenzenlos – ASEAN's Beitrag zur Gemeinschaft

Die ASEAN Gemeinschaft besteht bereits seit 55 Jahren. Zum damaligen Zeitpunkt hätte niemand damit gerechnet, dass es zu dem wird was es heute ist. Ursprünglich wurde sie nur ins Leben gerufen, um zu verhindern das die Länder nicht mit in den Kalten Krieg gezogen werden.¹⁹ Howard Loewen hat dies mit Blick auf damalige Umstände, als eine sicherheitspolitisch motivierte Gründung bezeichnet. Heute entwickelt sie sich mit jedem neuen Jahr zu einer immer stärker werdenden Wirtschaftsgemeinschaft die zwar ihre Probleme hat, aber für das Gemeinschaftsgefühl der Menschen ein sehr wichtiger Ankerpunkt ist.

Schaut man in die sozialen Medien wie Facebook, findet man schnell Gruppen die diesem Gemeinschaftsbündnis gewidmet sind. Die Facebook Gruppe We Are ASEAN umfasst inzwischen 190.500 Mitglieder von denen der Großteil aus Indonesien und Philippinen stammt (siehe ABB. 1). Gegründet wurde die Gruppe, um anderen Hoffnung zu schenken und die Laune der Menschen zu verbessern. In der Infobox findet man den Slogan „Bis zum Ende, Wir sind ASEAN, denn WIR SIND ASEAN! :)“.²⁰ So Gruppen, nicht von Regierungsinstitutionen gegründet, sondern von Privatleuten, zeigen wie wichtig Ihnen das Auskommen miteinander ist und was für einen Wert neues über die anderen Kulturen zu lernen hat. Auch Farish A. Noor schreibt in ihrem Artikel, dass „immer mehr junge ASEAN-Bürgerinnen und -Bürger die jeweils anderen ASEAN-Länder bereisen und gegenüber kulturellen Unterschieden größere Offenheit entwickeln.“²¹ Die verschiedenen Ausdrücke und Verwendungen von Wir die wir in unserem Seminar besprochen haben, scheinen dabei trotz ihrer Unterschiede einen gemeinsamen Weg zu finden. Ein guter Vergleich, wie die Menschen der ASEAN Mitgliedsstaaten miteinander verflochten sind, ist das Kami und Kita im Indonesischen. In dem einen Fall verwenden Leute ein exklusives „Wir“, in dem sie ausschließlich von ihrer eigenen Kultur, bzw. ihrem eignen Land sprechen. Im anderen Fall aber, schließen sie andere mit ein und formen somit ein „Wir“ das dem exklusivem Wir nicht untergeordnet ist, sondern lediglich eine andere Konnotation ausdrückt. So wird versucht, eine Wir-Gemeinschaft beständig zu machen, ohne die eigene Kultur abzuwerten.

Der Diskurs der kulturellen Aneignung kann zwar selbst durch solche Gemeinschaften und Bündnisse nicht umgangen werden und es wird immer Menschen geben, die die Grenzen der kulturellen Wertschätzung überschreiten oder gar rassistisch agieren, doch kann trotzdem ein tieferes Verständnis für einander entwickelt werden. Vielleicht wird dann auch erkannt, dass nicht alles kultureller Aneignung untersteht, sondern kulturelle Wertschätzung einen genauso großen Stellenwert hat.

Abbildungsverzeichnis

ABB. 1 Mitglieder der Facebook Gruppe nach Ländern



Quelle: <https://www.facebook.com/groups/1018227518650563>

Bibliographie

Literatur

Castro, Johanna Fernandez 2020. *Kulturübersetzung als Interaktive Praxis: Die frühe Deutsche Ethnologie im Amazonasgebiet*, Transcript Verlag, Bielefeld.

Han Hsiao-Cheng (Sandrine) 2019. *Moving from Cultural Appropriation to Cultural Appreciation*, Art Education, 72:2, 8-13.

Kellner, D. 2011. Cultural studies, multiculturalism, and media culture. In: G. Dines & J. M. Humez (Eds.), *Gender, race, and class in media: A critical reader*, Thousand Oaks, CA: Sage, 7-18.

Loewen, Howard 2007. ASEAN - Probleme und Chancen regionaler Kooperation in Ostasien, In: *Südostasien aktuell : journal of current Southeast Asian affairs*, 26(5), 85-100.

Tylor, Edward Burnett 1871. *Primitive Culture: Researches into the Development of Mythology, Philosophy Religion, Language, Art, and custom* (1), Dover Publications Inc., Mineola, New York.

Lehner Franz 2011. Was ist Gesellschaft? In: *Sozialwissenschaften*, Verlag für Sozialwissenschaften, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 81-161.

Internetpublikationen

www.britannica.com/story/what-is-cultural-appropriation (letzter Zugriff 24.03.2022)

de-academic.com/dic.nsf/dewiki/92543 (letzter Zugriff 24.03.2022)

dictionary.cambridge.org/de/worterbuch/englisch/appropriation (letzter Zugriff 24.03.2022)

Helligar, Jeremy 2022. *Examples of cultural appropriation*, In: <https://www.rd.com/list/examples-of-cultural-appropriation/> (letzter Zugriff 29.03.2022)

<https://www.ikud.de/glossar/interkulturelle-kompetenz-definition.html> (letzter Zugriff 10.04.2022)

Kastner, Jens 2017. *Popkultur-Debatte - Was ist kulturelle Aneignung?*, In: www.deutschlandfunk.de/popkultur-debatte-was-ist-kulturelle-aneignung-100.html (letzter Zugriff 24.03.2022)

Noor, A. Farish 2017. *Die ASEAN-Identität heute und in der Zukunft: Interaktion über Grenzen hinweg in Südostasien*, In: <https://www.boell.de/de/2017/08/02/die-asean-identitaet-heute-und-der-zukunft> (letzter Zugriff 10.04.2022)

Osterer, Shahrzad 2020. *Wieso kulturelle Appropriation nicht cool ist!*, In: <https://www.br.de/puls/themen/welt/faq-zu-kultureller-aneignung-100.html> (letzter Zugriff 03.04.2022)

Razack, Saniyya 2021. *Ein Leitfaden zur Aneignung von Kultur mit Wertschätzung*, In: <https://www.yoair.com/de/blog/a-guide-on-how-to-appropriate-culture-with-appreciation/> (letzter Zugriff

29.03.2022)

Schuldt, Christian o.J. *Auf dem Weg in die Wir-Gesellschaft*, In: <https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/wir-gesellschaft/wege-in-die-wir-gesellschaft/> (letzter Zugriff 10.04.2022)

Young, Sarah P. 2019. *The Truth Behind 5 Disney Movies That Are Based On Real Histories*, In: <https://www.ancient-origins.net/history-famous-people/disney-stories-0011730?msclkid=5a26d0d3ac1111ecad82692371edfb0e> (letzter Zugriff 29.03.2022)

Footnotes

1. Helligar 2022, Examples of cultural appropriation. ↵
2. Helligar 2022, Examples of cultural appropriation. ↵
3. Kastner 2017: Ein Begriff, der in den 1990ern von der Sozialwissenschaftlerin Birgit Rommelspacher geprägt wurde und betont, dass „Mächtige wie Machtlose rassistisch orientiert sind, wenn sie in dieser Gesellschaft aufgewachsen sind und nicht gelernt haben, sich bewusst davon zu distanzieren.“ ↵
4. Razack 2021 ↵
5. Kellner 2011, S.7 ↵
6. Han 2019, S.9 ↵
7. Young 2019 ↵
8. <https://www.britannica.com/story/what-is-cultural-appropriation> ↵
9. Tylor 1871, S.1 ↵
10. Castro 2020, S.274 ↵
11. <https://de-academic.com/dic.nsf/dewiki/92543> ↵
12. dictionary.cambridge.org/de/worterbuch/englisch/appropriation (letzter Zugriff 24.03.2022) ↵
13. Lehner 2011, S.81 ↵
14. <https://www.ikud.de/glossar/interkulturelle-kompetenz-definition.html> ↵
15. <https://www.br.de/puls/themen/welt/faq-zu-kultureller-aneignung-100.html> ↵
16. Schuldt o.J. ↵

17. Schuldt o.J. ↵
18. vgl. Protokoll vom 02.02.2022 ↵
19. <https://www.boell.de/de/2017/08/02/die-asean-identitaet-heute-und-der-zukunft> ↵
20. <https://www.facebook.com/groups/1018227518650563> ↵
21. <https://www.boell.de/de/2017/08/02/die-asean-identitaet-heute-und-der-zukunft> ↵